

198

Kommissarin Flotte Lotte
Ein Grad zu viel
Ein Mitratedkrimi

Rudolf Gigler



UNDA
VERLAG ■

8223 Stubenberg am See 191
Austria

verlag@unda.at

www.unda.at

198

Kommissarin Flotte Lotte
Ein Grad zu viel
Ein Mitratedkrimi

Rudolf Gigler

AUFFÜHRUNGSRECHT
(für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf drei Jahre begrenzt und beinhaltet beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunkübertragung, Fernsehsendung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Um das Proben und das Zuteilen der Rollen einfacher zu machen, ist der Text geschlechtsneutral verfasst.

© by UNDA Verlag

8223 Stubenberg am See 191

Austria

verlag@unda.at

www.unda.at

Inhalt

In Hinterkleinkirchen herrscht das blanke Entsetzen. Wenige Tage vor Beginn der Weltmeisterschaft im Eisstock-Weitschießen wird auf den Lokalmatador und mehrfachen Weltmeister Josef Kraftlackel in der Finsternis ein tätlicher Angriff versucht. Er kommt dabei nicht zu Schaden, legt sich aber fest, dass er so lange keinen Eisstock in die Hand nehmen wird, bis der Täter gefasst ist. Eine Katastrophe für den Veranstalter, da Josef Kraftlackel der absolute Star ist und ein Großteil des Publikums nur seinetwegen kommt. Die Kommissarin Flotte Lotte mit ihrem Assistenten Hans Dampf wird zu Hilfe gerufen, um den Fall zu klären. Es gibt viele Verdächtige und zum Schluss präsentiert die Kommissarin einen „Überraschungstäter“.

Bevor der Fall gelöst wird, kann das Publikum raten, wer der Täter ist. Wenn das Stück nicht als Ratekrimi aufgeführt wird, muss nur die farblich gekennzeichnete Textstelle weggelassen werden. Der Erzähler hat dann weniger Einsätze.

Personen

Erzähler	4 Einsätze
Flotte Lotte.....	38 Einsätze
Hans Dampf	33 Einsätze
Erwin Schmallegger	24 Einsätze
Josef Kraftlackel	8 Einsätze
Karl Muskelprotz.....	7 Einsätze
Johann Kammelbauer	5 Einsätze
Roll Ron Rin	8 Einsätze
Zilli Holl	2 Einsätze
Roswitha Darnhofer	5 Einsätze
Hüttenwirt Erich	ohne Text

1. Szene

Personen: Erzähler, alle Spieler

Bühnenbild: in der Hütte

Erzähler:

Wertes Publikum! In diesem Theaterstück werden Sie miterleben, wie Kommissarin Flotte Lotte einen ihrer Fälle löst. Dabei geht es um einen tätlichen Angriff auf den regierenden Weltmeister im Eisstock-Weitschießen. Soll er außer Gefecht gesetzt werden? Bevor wir jedoch mit dem Stück beginnen, will ich Ihnen die handelnden Personen vorstellen.

Die Personen, die beschrieben werden, kommen auf die Bühne, verneigen sich kurz und bleiben dann regungslos stehen.

Ich beginne mit der Kommissarin **Flotte Lotte**. Eine überaus begabte Detektivin, die noch jeden Fall geklärt hat. Bei diesem Fall wird es wohl nicht anders sein.

Zur Seite steht ihr der Assistent **Hans Dampf**, der selten unter Dampf, dafür aber oft auf der Leitung steht. Und schon sind wir bei den Verdächtigen.

Da haben wir **Josef Kraftlackel**, seines Zeichens der regierende Weltmeister im Eisstock-Weitschießen. Eigentlich steht seinem nächsten Titel nichts im Wege. Es sei denn, eine Verletzung oder ein Missgeschick würde ihn schwächen.

Darauf hofft sein größter Rivale, **Karl Muskelprotz**, der seit Jahren im Schatten von Josef Kraftlackel steht und deshalb auch den Spitznamen „Ewiger Zweiter“ trägt. Aber es ist besser, Sie (*zum Publikum*) nennen oder grüßen ihn nicht so. Einige Zahnärzte haben mit Personen, die Karl Muskelprotz unvorsichtigerweise so begrüßten, gute Geschäfte gemacht.

Dann wäre da noch der Organisator der Weltmeisterschaft, **Erwin Schmallegger**. Er will die Veranstaltung auf jeden Fall durchziehen.

Außerdem hofft er, als Präsident des örtlichen Vereins bei der Siegerehrung Josef Kraftlackel den Pokal überreichen zu können.

Was die Durchführung etwas ins Wanken geraten lassen könnte, sind die steigenden Temperaturen. Darauf weist **Johann Kammelbauer** hin. Nicht, dass er ein Meteorologe wäre, nein, aber zum einen führt er seit Jahren genau Buch über sinkende und steigende Temperaturen. Zum anderen lässt ihn sein schmerzendes Hühnerauge für die nächsten Tage nichts Gutes erwarten.

Dann haben wir noch **Roswitha Darnhofer**, die einst die Freundin von Karl Muskelprotz war. „War“ deshalb, weil Josef Kraftlackel sie dem „Ewigen Zweiten“ ausgespannt hat.

Wenig Begeisterung dafür zeigte auch **Zilli Holl**. Sie galt bis dahin als die Dauerverlobte von Josef Kraftlackel und musste dann überraschend das Feld räumen.

Wie Sie, liebes Publikum, sehen, gibt es einige Personen, die als Übeltäter infrage kommen würden.

Oh, Pardon! Nun hätte ich fast einen weiteren Verdächtigen vergessen: den regierenden chinesischen Weitschützen **Roll Ron Rin**. Der kann zwar den Eisstock weit schießen, dafür aber kein **R** aussprechen. Seine Chancen, den Titel in die asiatische Welt zu bringen, sind aber sehr gering. Da müssten schon viele andere Schützen ausfallen.

Und zum Schluss haben wir noch den **Hüttenwirt Erich**, der im Sommer als **Gärtner** arbeitet. Warum der verdächtig ist? Ganz einfach, weil es heißt, der Täter ist immer der Gärtner. (*zum Publikum*) Wie nun für Sie ersichtlich ist, wird es für die Kommissarin Flotte Lotte nicht ganz einfach sein, den Täter zu finden. Vielleicht finden **Sie** heraus, wer der Täter ist.

Alle gehen ab.

Erzähler:

Und so machen sich Flotte Lotte und ihr Assistent Hans Dampf auf den Weg nach Hinterkleinkirchen und treffen kurz darauf in der Skihütte ein, wo sie bereits ungeduldig erwartet werden.

Erwin Schmallegger: (ungeduldig)

Gut, dass Sie da sind.

Hans Dampf: (lakonisch)

Das sagen alle, die ein Problem haben.

Erwin Schmallegger:

Und wir haben sogar ein großes Problem!

Flotte Lotte:

Kein Problem ist zu groß, um nicht von mir (*Hans Dampf räuspert sich*), äh, von uns aufgeklärt zu werden. Also, worum geht es?

Erwin Schmallegger: (stolz)

Wie ja hinlänglich bekannt ist und auch in allen Medien groß angekündigt wurde, findet die diesjährige Weltmeisterschaft im Eisstock-Weitschießen in Hinterkleinkirchen statt. 145 Teilnehmer aus 20 Staaten nehmen daran teil. Und ich, als Organisator und Bürgermeister der Gemeinde Hinterkleinkirchen, kann stolz behaupten ...

Flotte Lotte: (unterbricht)

Und wo ist nun das Problem?

Erwin Schmallegger zeigt auf ein Poster von Josef Kraftlackel, das an der Wand hängt.

Erwin Schmallegger:

Hier!

Hans Dampf:

Das ist schnell erledigt.

Hans Dampf geht zu dem Poster und will es abnehmen. Erwin Schmallegger stürzt auf ihn zu.

Erwin Schmallegger: (laut, aufgeregt)
Hände weg von unserem Josef!

Hans Dampf:
Aber Sie sagten doch, das wäre das Problem!

Erwin Schmallegger:
Nicht das Poster, die Person ist das Problem! Josef Kraftlackel ist fünffacher Weltmeister im Eisstock-Weitschießen und Mitglied des Hinterkleinkirchners Eisschützenvereins. Eine Ikone dieses Sports! Über 400 Meter hat Josef den Stock schon hinausgeprügelt ...

Flotte Lotte:
Könnten Sie sich etwas klarer ausdrücken?

Erwin Schmallegger:
Josef Kraftlackel ist das Zugpferd der Veranstaltung. Die Fans kommen in Bussen angefahren. Und nun verweigert er die Teilnahme.

Hans Dampf:
Warum? Hat ihn die Kraft beim Hinausprügeln verlassen? Oder hat er den Eisstock zu weit weggeworfen und nun findet er ihn nicht mehr?

Erwin Schmallegger:
Schlimmer! Irgendjemand hat gestern in der Dunkelheit etwas in Richtung Josef Kraftlackel geworfen.

Flotte Lotte: (besorgt)
Ist er verletzt?

Erwin Schmallegger:
Nein, weil getroffen wurde nicht er, sondern sein Hund. Ein äußerst netter kleiner Pinscher.

Flotte Lotte:

Ist der verletzt?

Erwin Schmallegger:

Nein, aber darum geht es gar nicht. Josef Kraftlackel glaubt nun nämlich, dass eine Verschwörung gegen ihn im Gange ist. Sie soll sein Antreten unmöglich machen. Und bevor nicht geklärt ist, wer der Täter ist, wird Josef Kraftlackel den Eisstock keinen Meter, nicht einmal einen Zentimeter, schießen. Eine Katastrophe für die Veranstaltung!

Hans Dampf:

Wurde die Tatwaffe gefunden?

Erwin Schmallegger:

Leider nein, obwohl der Josef, Erich und ich alles abgesucht haben.

Flotte Lotte:

Wie hat Ihnen Herr Kraftlackel den Tathergang geschildert?

Erwin Schmallegger:

Begonnen hat es so: Wir sind gestern Abend in Erichs Hütte zusammengesessen und haben Organisatorisches besprochen.

Hans Dampf: (schreibt mit)

Wer sind wir?

Erwin Schmallegger:

Johann Kammelbauer, unser Wettermann, dann Karl Muskelprotz, wir nennen ihn den „Ewigen Zweiten“, weil er stets gegen unseren Josef verliert. Außerdem waren auch Roswitha Darnhofer, sie ist die Freundin von unserem Josef, und seine Exfreundin Zilli Holl anwesend. Die beiden Damen können sich, nebenbei bemerkt, überhaupt nicht ausstehen. Natürlich waren auch Josef Kraftlackel, sein Hund und ich dabei.

Flotte Lotte:

Sind das alle?

Erwin Schmallegger: (denkt nach)

Ja, äh, nein! Am Nebentisch saß noch ein Sportler. Der Chinese Roll Ron Rin.

Hans Dampf:

Wie schreibt man Roll Ron Rin? (*denkt kurz nach*) Egal, ich schreibe der Chinese.

Flotte Lotte:

Wer ging als Letzter?

Erwin Schmallegger:

Ich. Als alle anderen weg waren, haben Josef und ich noch kurz die Taktik für den Wettkampf besprochen. (*stolz*) Ich bin nämlich auch sein Trainer. Nachdem auch Josef gegangen war, bestellte ich beim Erich noch einen Stock mit Schuss.

Hans Dampf:

Bitte was?

Erwin Schmallegger:

Unser Klubgetränk! Ein kleines Bier mit einem Schuss Himbeersaft und dazu ein großer Schnaps. Das sollten Sie versuchen, schmeckt sehr gut.

Flotte Lotte: (unterbricht)

Im Dienst gibt es keinen Alkohol!

Hans Dampf: (enttäuscht)

Das sagen alle. Und hat der Stock mit Schuss geschmeckt?

Erwin Schmallegger:

Mitnichten, weil genau in dem Moment, wo ich zum ersten Schluck ansetzen wollte, ging die Tür auf und Josef Kraftlackel kam kreidebleich im Gesicht und höchst aufgeregt ins Lokal gelaufen. „Auf mich wurde ein Attentat verübt“, stammelte er.

Flotte Lotte:

Und weiter?

Erwin Schmallegger:

Dann nahm er mir das Glas aus der Hand und leerte es in einem Zug.

Flotte Lotte: (unterbricht)

Ich meinte, was hat er dann gesagt?

Erwin Schmallegger:

Dass der Stock mit Schuss gut wie immer schmeckt.

Flotte Lotte: (verzweifelt)

So kommen wir nicht weiter. *(zu Hans Dampf)* Bringen Sie alle vorher genannten Personen her. Wir werden sie einzeln verhören.

Hans Dampf:

Und dabei wohl den einen oder anderen Stock mit Schuss zu sich genommen.

Josef Kraftlackel: (stimmt zu)

Richtig, denn ein durstiger Sportler ist kein guter Kämpfer. Danach bin ich gegangen. Ich war kaum aus der Hütte, da hörte ich zuerst ein leises Knarren, dann einen Aufprall und zugleich das schmerzhaft Aufjaulen meiner kleinen Stockliesl.

Flotte Lotte:

Wer ist das?

Erwin Schmallegger:

Sein Maskottchen, sein Hund, **wir** nennen ihn so.

Josef Kraftlackel:

Da ich ein massives Attentat auf mich vermeinte, bin ich schnell zur Hütte zurück, um mich und die Stockliesl in Sicherheit zu bringen. Dort habe ich vor Schreck ...

Flotte Lotte:

Danke, das wissen wir bereits. (*zu allen*) Sie können nun alle draußen Platz nehmen. Nur Sie, Herr Kraftlackel, bleiben hier.

Alle anderen gehen ab.

Hans Dampf:

Was vermuten Sie? Wer will Ihnen schaden?

Josef Kraftlackel:

Beinahe jeder der gestern Anwesenden kommt infrage. Wohl am ehesten der „Ewige Zweite“. Solange ich im Bewerb bin, wird er nie siegen. Das gilt auch für den Chinesen. Weniger verdächtig ist Johann Kammelbauer, unser Wetterfrosch. Allerdings, wenn ich bedenke, dass er der Obmann des Nachbarvereins „Zum zweiten Liter“ ist ...

Flotte Lotte:

Was macht ihn verdächtig?

Josef Kraftlackel:

Karl Muskelprotz ist das Zugpferd seines Vereins. Würde er gewinnen, hätte auch Johann Kammelbauer einen Sieg errungen.

Hans Dampf:

Das klingt logisch. Aber was macht die Damen verdächtig?

Josef Kraftlackel:

Darüber möchte ich nicht sprechen. Das ist privat.

Flotte Lotte:

Okay, das ist Ihr gutes Recht. Aber keine Sorge, wir kommen auch so dahinter. Sie können nun gehen, aber schicken Sie uns bitte Herrn Karl Muskelprotz herein.

Josef Kraftlackel geht ab und kurz darauf kommt Karl Muskelprotz herein.

Karl Muskelprotz:

Ich sage gleich, ich war es nicht!

Hans Dampf: (lakonisch)

Das sagen alle.

Flotte Lotte:

Also, Herr Karl Muskelprotz, wo gingen Sie hin, nachdem Sie die Hütte verlassen hatten?

Karl Muskelprotz:

Zum Auto, weil ich nach Hause fahren wollte.

Hans Dampf:

Sofort, oder?

Karl Muskelprotz: (zögernd)

Nicht direkt, ich blieb hinter dem Haus noch etwas stehen, weil ich hoffte, dass Roswitha Darnhofer nachkommen würde. Was sie aber nicht tat. Sie müssen wissen, dass Roswitha Darnhofer bis vor Kurzem meine Freundin war.

Flotte Lotte:

War?

Karl Muskelprotz: (traurig)

Josef Kraftlackel hat sie mir ausgespannt. Dafür könnte ich ihn ...
(*stockt*)

Hans Dampf:

Sie meinen erschlagen?

Karl Muskelprotz: (wehrt ab)

Das haben **Sie** gesagt!

Flotte Lotte:

Interessant, dadurch hätten Sie ja gleich zwei Motive für den Überfall. Das macht Sie nicht gerade unverdächtig. Fürs Erste reicht es, bleiben Sie zu unserer Verfügung und schicken Sie uns Herrn Kammelbauer herein.

Karl Muskelprotz: (im Abgehen)

Mach ich, aber ich sage noch einmal, ich war es nicht!

Hans Dampf: (lakonisch)

Das sagen alle.

Johann Kammelbauer kommt auf die Bühne.

Flotte Lotte:

Herr Kammelbauer, erzählen Sie uns doch, was Sie taten, nachdem Sie das Lokal verlassen hatten.

Johann Kammelbauer:

Ich ging kurz nach Karl Muskelprotz zum Auto und schaute mich um, ob ich ihn noch irgendwo erblicke. Ich wollte ihm einen guten Vorschlag machen, wie wir Josef Kraftlackel im Wettkampf ausschalten könnten.

Hans Dampf:

Wohl mit einem kleinen Attentat?

Johann Kammelbauer: (entsetzt)

Um Gottes willen, **nein**. Ich bin der friedlichste Mensch auf Erden. Mein Vorschlag wäre gewesen, eine dieser neuen Spezialplatten auf dem Eisstock zu verwenden, die ich kürzlich im Internet bestellt habe.

Flotte Lotte:

Und die aber höchstwahrscheinlich noch nicht für die Wettbewerbe zugelassen sind?

Johann Kammelbauer: (kleinlaut)

Darüber möchte ich nicht sprechen. Außerdem ist die Platte erst in einigen Tagen lieferbar.

Hans Dampf:

Da hätte ja eine Verschiebung des Wettkampfs bestens gepasst.

Johann Kammelbauer: (scheinheilig)

Stimmt! Jetzt, wo Sie es sagen, fällt es mir auf.

Hans Dampf:

Haben Sie sonst etwas Verdächtiges beobachtet?

Johann Kammelbauer:

Außer, dass es in der Nacht ungewöhnlich warm war und dass die Zilli Holl und die Roswitha Darnhofer sich am liebsten an den Haaren gezogen hätten, nichts.

Flotte Lotte:

Das reicht! Sie können gehen, schicken Sie uns bitte die beiden Damen herein.

Zilli Holl und Roswitha Darnhofer kommen auf die Bühne, sie blicken einander unfreundlich an.

Flotte Lotte:

Nehmen Sie bitte Platz und erzählen Sie uns, wie Sie den gestrigen Abend erlebt haben.

Roswitha Darnhofer: (zeigt auf Zilli Holl)

Die da war unmöglich! Obwohl sie weiß, dass der Sepperl und ich ...

Hans Dampf:

Wer zum Teufel ist Sepperl?

Roswitha Darnhofer:

... dass Josef Krafftackel und ich seit Kurzem ein glückliches Paar sind. Richtig rangemacht hat sie sich an meinen Sepperl, also Josef.

Zilli Holl: (unterbricht zynisch)

Rangemacht? Dass ich nicht lache! Sie ist ja nur eifersüchtig, weil sie Angst hat, er könnte wieder zu mir zurückfinden. Vielleicht hat sie aber auch bemerkt, dass Josef zufällig unter dem Tisch an meine Beine angestoßen ist.

Das gesamte Stück hat 21 Seiten